

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Thomas Abbts weil. Gräfl. Schaumburg-Lippischen Hof- und Regierungsraths vermischte Werke

Thomas Abbts weil. Gräfl. Schaumburg-Lippischen Hof- und
Regierungsraths freundschaftliche Correspondenz

Abbt, Thomas

Berlin [u.a.], 1771

30. Von Hrn. Abbt.

urn:nbn:de:gbv:45:1-2888

Apella &c. Leben Sie wohl, mein theuerster Freund! und vergessen Sie niemals, daß zu Berlin unter Last von tausend unangenehmen Geschäften, bey dem Ueberflusse an blasenden Postkillionen, und bey dem Mangel von vielen nothwendigen Dingen, ein verheiratheter Philosoph lebt, der sich nennet ic.

30.

Von Hrn. Abbt.

Minteln, den 3 Wintermonats 1762.

Diesmal hoffe ich Lob, bey dem Kopfe des Homers, abgesendert vom Altare des Abels einzuhohlen. Acht Bogen Manuscript ohne die fünfse, die ich schon vor 14 Tage eingeschickt. — Wahrhaftig so viel schreibt ein Mintelscher Professor nicht oft, es müßten denn Predigten und Disputationen seyn. Ob es gut sey, mag ihre Sorge werden. — Friederich, trag dies hin nach Herrn W! — Gut, der eheliche Mann mag sich die Augen damit verderben, wenn er will und kann, denn er ist verheirathet.

Heu solve dolens Elegia comas

Der starke Schreiber, der sonst ein Nazarener war, hat man ihm die Haare abgeschoren? Bey Ihnen müssen

sen ihre Freunde nach ihrer Verheirathung die Veränderung so sehr nicht gemerkt haben, weil Sie vermuthlich vorher so fleißig nicht an sie geschrieben haben. Ich zwar würde ungerecht seyn, wenn ich klagte.

Daß ich an den Sonderling *) gerathen bin, daran sind Verse Schuld, die man hieher als eine Geburt des vermuthlichen Verfassers geschickt hat, und die ich hier anschliesse, mir aber wieder zurück bitte. Der ganze Sonderling ist sehr wenig werth. Nach den ausgezogenen Gedanken hatte ich grosse Lust ihr Exemplar zu verbrennen, welches auch geschehen wäre, wenn ich mich nicht zu rechter Zeit besonnen hätte, daß ich es bezahlen müßte.

Das übrige ist noch von Süsmilch. Ich habe einen weitläufigen Auszug gemacht, weil wie so leicht nicht Gelegenheit bekommen, von solchen Materien zu sprechen. Der Probst würde verdienen, Pabst zu seyn, wenn er sich über die Recension ungehalten bezeugte. Es kann seyn, daß Hunderten unferer Leser die Materien schon bekannt sind: Mir war manches neu, und ich will, daß es andern auch so seyn soll. Wenigstens habe ich meine eigenen Gedanken

*) G. Litteratur Br. Th. XV. S. 171.

danken immer sehr frey gesagt, und dies ist auch etwas.

Den Hieb auf Young lassen sie ja unberührt. Noch dieser Tagen habe ich mit dem englischen Gesandten an unserm Hofe darüber gesprochen, der mit dürrn Worten sagte: „we think Mr. Young mad. „Seine Poesie hat nur in Deutschland Glück gemacht. Wir haben jetzt in Engelland keinen einzigen Dichter, Sie wollen alle Shakespears seyn, „at the expence of the intelligence, purity and correctness of the language.

Hoffentlich werden sie so billig seyn und vor Wenhs nachten nichts mehr verlangen. Ich denke jetzt ernstlich an der Aufgabe der Academie zu arbeiten; und mein Kopf ist noch ohnehin durch meine Privatangelegenheiten geschwächt. Ausserdem neue Collegia; der ganze Troß eines Professors. Leben Sie wohl, lieben sie mich, und schreiben sie ofte. Grüßen sie Herr W. und sich selbst, und was mir gewogen ist.